

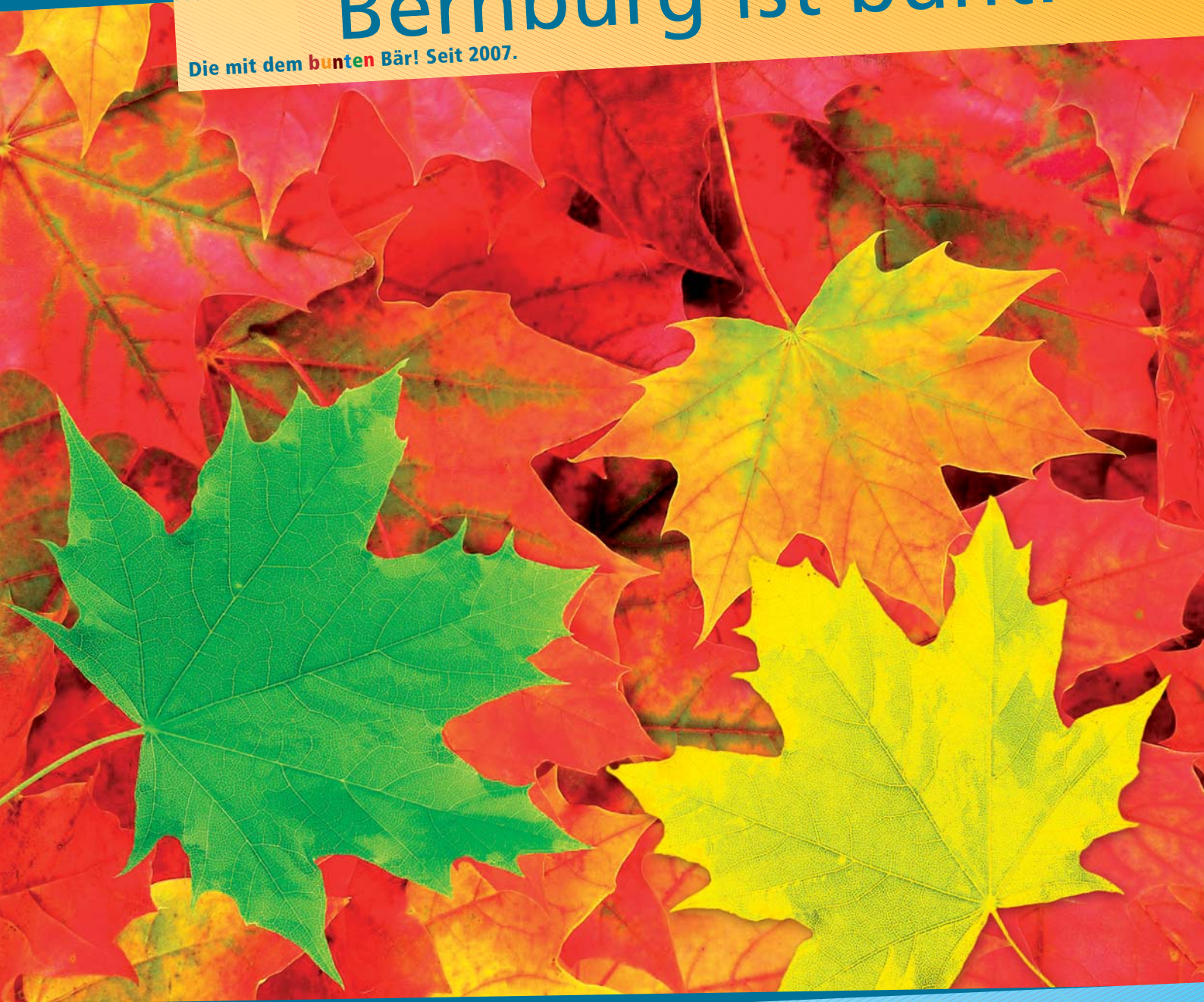
Die soziale Seite Bernburgs. Mit „Bunter Kinder Seite“!

BERNBURGS

Bunte Seiten

Bernburg ist bunt.

Die mit dem bunten Bär! Seit 2007.



**Die soziale Seite
unserer Stadt.**

Schullandheim Gnölbzig

News +++ Ticker +++

Liebe Leserinnen und Leser,

das Schullandheim Gnölbzig kann auf eine über 35-jährige Tradition der Nutzung als Übernachtungsstätte für Klassenfahrten, Fahrradtouristik, Vereinsveranstaltungen, Trainingslager unterschiedlicher Interessentengruppen oder als Ort der Durchführung verschiedenster Schulungs- bzw. geselliger Veranstaltungen zurückblicken.

Seit dem 1. Juni 2013 haben wir, das Team der Lebenshilfe Bernburg gGmbH, eine Einrichtung der Behindertenhilfe, den Betrieb des Schullandheimes in Gnölbzig übernommen.

Der erste Schritt der Erneuerung des Schullandheimes war die Eröffnung einer neuen Außenarbeitsgruppe unserer Werkstatt für behinderte Menschen. Wir fanden sehr schnell ein leistungsbereites Team aus erfahrenen Pädagogen und motivierten Beschäftigten unserer Werkstatt, die gewillt sind, sich all den kleinen und großen Aufgaben der Beherbergung und der Objektpflege zu stellen.

Erste Erfahrungen der Arbeit im Schullandheim liegen bereits vor. **Wir führ-**

Viele Bürger des Alt-Landkreises Bernburg der Generation 40 plus oder jünger kennen das Schullandheim Gnölbzig als Reiseziel der allerersten Klassenfahrt, die oftmals mit Kindern der 2. oder 3. Klassen durchgeführt wurde.

ten seit Juli 2013 ein erstes Kinderferienlager für die Kinder der Beschäftigten und Angehörigen der Lebenshilfe Bernburg durch, hatten Arbeitsgruppen unserer Werkstätten für Erholungsmaßnahmen zu Gast und waren Stätte der Erholung für unseren Ambulanten Dienst. Den Schwerpunkt der Arbeit im Schullandheim Gnölbzig sehen wir traditionell im „**Natur erleben**“ und in der aktiven Erholung für die kleinen und großen Gäste.



Dazu zählen geführte Wanderungen zu beliebten Zielen der näheren Umgebung, spielerische Angebote im Objekt, stimmungsvolle Lagerfeuer mit Musik (und Stockbrot), eine lustige Unterrichtsstunde im **(n)ostalgischen Traditionskabinett** oder wir unterstützen Ihre eigenen Programm-Ideen mit den MitarbeiterInnen unseres Teams.

Neu ...

... Ist in jedem Fall, dass wir auf Anfrage und in einem bestimmten Zeitrahmen einen **Fahrdienst zum Schullandheim und zurück** anbieten können!

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Angebote und die Ausstattung des Schullandheimes mit Augenmaß und

im Rahmen unserer Möglichkeiten zu erhalten und zu modernisieren, um unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen.

Unser Team, unter Anleitung von Frau Krebsz und Herr Nieswandt, freuen sich auf Ihren Besuch!!!



1. Kinderferienlager der Lebenshilfe Bernburg im Schullandheim Gnölbzig

Aus den verschiedenen Gliederungen unseres Unternehmens nahmen 8 Kinder am erstmalig durchgeführten Ferienlager in Gnölbzig teil.

Die (Vor-) Freude war spürbar, als die 8 angemeldeten Kinder am Vormittag des 12.8. in Gnölbzig eintrafen. Eine Woche Urlaub mit einem abwechslungsreichen Programm und dann noch bei fast immer schönem Wetter – mehr geht nicht.

Nach dem Bezug der Unterkünfte wurde Zeit bis zum Mittagessen mit Ballspielen und einem Spaziergang durch Gnölbzig genutzt. Nach dem Mittag startete dann auch schon der erste Ausflug in den schönen Tierpark nach Staßfurt, dessen Spielgelegenheiten von den Kinder sehr gut genutzt wurde.

Am Dienstag besuchten uns die Alpakas der Lebenshilfe Bernburg und der Nachmittag wurde mit dem unvermeidlichen Gang durch den Salzbach beschlossen (huch war der kalt!). Auf dem Rückweg wurden wir fast durchgenässt. Es goss rechts und links von Gnölbzig in Strömen - unser Rückweg ins Schullandheim war aber nur von einem stärkeren Nieseln begleitet. Nach dem Abendessen beteiligten sich Alle am Spiel mit dem Fussball- Kicker oder am Kartenspielen.

Der Mittwoch verging leider viel zu schnell, denn es wartete gegen 11.00 Uhr ein Boot namens „Doc Holiday“ auf uns, auf welchem wir durch die Schleuse Rothenburg stromauf bis nach Kloschwitz fuhren. Auf dem Campingplatz konnten wir spielen und in einem Kneipp – Bad waten, eine kleine Fischzucht – Station bestaunen und danach noch das Mittagessen einnehmen. Auf der Rückfahrt sahen wir Fischreiher und jeder, der wollte konnte das Boot, mit Kapitänsmütze versehen, selbst steuern. Wir bedanken uns bei Herrn Schwaneberg für die wunderschöne Fahrt.

Der Donnerstag verging mit einem Ausflug auf den Holz-Spielplatz in Neu – Königsaue und auf dem Rückweg badeten wir noch ausgiebig im Schwimmbad des Kinder- und Jugenddorfes in

Belleben und hatten danach richtig Hunger auf Gegrilltes und später noch Stockbrot.

Der Abreisetag begann noch einmal mit dem mehrfachen und mutigen Gang aller Kinder durch den eiskalten Salzbach und die allermutigsten standen dann nach einer Klettertour noch mit den Füßen in der Saale.

Danach mussten leider schon die Taschen für die Rückfahrt nach Bernburg gepackt werden. Am Esstisch malten die Kinder noch ein „Dankeschön“ Plakat für die KollegInnen des Schullandheimes, die am letzten Tag noch einmal leckere Eierkuchen gebacken hatten.

Es hatte allen Kindern sehr gut gefallen und etwas traurig war die Abreise schon.





Rückblick

Tag der offenen Tür der Frühförder- und Beratungsstelle

Die Frühförder- und Beratungsstelle der Lebenshilfe öffnete **anlässlich ihres 5. Geburtstages am jetzigen Standort** ihre Türen!

Der Träger Lebenshilfe gGmbH übernimmt mit der Bereitstellung der Frühförder- und Beratungsstelle, die seit April 1996 ihre Zulassung erhielt, den öffentlichen Auftrag einer familiennahen Grund- und Flächenversorgung für Kinder mit Behinderung sowie von Behinderung bedrohter Kinder.

Die Frühförder- und Beratungsstelle ist eine offene Anlaufstelle insbesondere für Familien aber auch beispielsweise Erzieherinnen aus Kindertagesstätten zur Entwicklungsberatung von Kindern ab Geburt bis zum Schuleintritt.

Durch das Hilfeangebot Frühförderung wird ein möglichst frühzeitiges Erkennen von Auffälligkeiten, Verzögerungen sowie Störungen in der Entwicklung eines Kindes gesichert.

Am 04.07.2013 feierte die Frühförder- und Beratungsstelle der Lebenshilfe Bernburg gGmbH ihr fünfjähriges Bestehen am jetzigen Standort in der Paldamusstraße 07. Zahlreiche Gäste wurden in einem feierlichen Rahmen willkommen geheißen. So wurden Leiter und Erzieher aus den verschiedenen Kindertagesstätten und Therapeuten begrüßt, die im Kontext Früherkennung den Hilfebedarf einzelner Kinder aus ihren Einrichtungen signalisieren und während des Förderprozesses sehr eng mit der Frühförderstelle zusammenarbeiten.

Ebenso herzlich willkommen waren Kinderärzte, denen beispielsweise bei den U –untersuchungen Entwick-

5 Jahre Frühförderstelle in der Paldamusstraße



lungsauffälligkeiten von Kindern auffallen sowie der Amtsärztliche Dienst, in Person Frau Dipl. med. H. Leonhardt. Insbesondere und spätestens bei der Vorschuluntersuchung werden durch den Amtsärztlichen Dienst Entwicklungsauffälligkeiten von Kindern erkannt. Die Amtsärztliche Einschätzung erfolgt zudem immer vor Beginn der Frühförderung.

Zu den herzlich willkommenen Gästen gehörten desgleichen Psychologen, Vertreter der Sozialpädiatrischen Zentren und anderer Institutionen, die an Begutachtung bzw. Diagnoseerstellung Empfehlungen hinsichtlich einer Frühförderung aussprechen wie auch Eltern von Frühförderkindern.

Dieser Anlass bot der Geschäftsführung/Leitung sowie den Pädagogen der Frühförder- und Beratungsstelle neben dem Austausch miteinander Gelegenheit, sich bei allen am Entwicklungsprozess der zu betreuenden Kinder beteiligten Professionen zu bedanken. Oft sind es auch betroffene Eltern, die ihre Erfahrungen an andere Eltern weitergeben, um sie auf diese Form der Hilfe hinzuweisen. Anlässlich des feierlichen Höhepunktes nahmen die Kinder der Frühförder- und Beratungsstelle alle Gäste auf eine kleine Reise durch eine Fördereinheit mit.

In Form eines Tagesablaufes präsentierten die Frühförderkinder die durch eine ganzheitliche, stärkenorientierte Frühförderung erlernten Fähig- und Fertigkeiten in den Bereichen Motorik, Gleichgewicht, Wahrnehmung, Denk- Leistungsvermögen, Sprache und Emotional-/Sozialverhalten. In Form einer Ausstellung waren ebenso vielfältige Kinderar-

beiten wie z. B. graphomotorische Schwungübungen, Fantasie- bzw. kreativreiche detailgetreue Zeichnungen oder Reiß-, Klebe-, Schneidenarbeiten der Frühförderkinder zu bestaunen. In einer Diashow bekam der Besucher zudem Einblicke in einzelne Fördersequenzen.

Verfolgt werden konnte in einer gesonderten Ausstellung außerdem die Geschichte der Frühförderung in den alten sowie neuen Bundesländern.

Für die Frühförderkinder, deren Familien und Freunde fand am 01.07.2013 eine Geburtstagsparty statt. Geburtstagszaubershow, Hüpfburg, Bastelstraße, lecker Kuchen waren nur einige Highlights an diesem erlebnisreichen, sehr schönen Tag.

Die Frühförder- und Beratungsstelle steht jederzeit für alle Interessierten bzw. Gesprächsbedürftigen hinsichtlich der Fragestellung Entwicklung im Vorschulalter offen.

Sehr gern können Sie bei Bedarf einen persönlichen Gesprächstermin in der Zeit von Montag bis Donnerstag jeweils von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr vereinbaren.
Ansprechpartner: Annett Agte
Tel.: 03471-6389-0 oder -11
Mobil: 01633475009



3.



Kinder

Bunte Kinderseite

Die 3. Ausgabe der „Bunten Kinderseite“ präsentiert euch wieder die Frühförder- und Beratungsstelle der Lebenshilfe Bernburg gGmbH

Für Eltern:

„Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.“

Afrikanisches Sprichwort

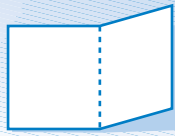


 **aufmerksam sein**

 **Räume für Entwicklung schaffen**

 **Entwicklung begleiten**

Wettrennen der Pustemännchen



1 Falte einen Streifen Zeichenkarton



2 Male auf jede Seite ein Gesicht. Jetzt hast du ein Pustemännchen.

3

Die Pustemännchen auf einen glatten Tisch stellen.

Eine Übung, die Spaß macht und auch die Mundmotorik trainiert

4

Auf ein Startzeichen pusten alle Mitspieler ihr Männchen durch einen Tunnel zum Ziel.

Ihr könntet den Tunnel auch falten.

Obstsalat süß, saftig, lecker und gesund

Ihr braucht dazu:


- 1 Apfel** 
- 1 Orange** 
- 1 Birne**  beide waschen
- 1 Banane**  beide schälen

Alles auf einem Brett in Stücke schneiden. Fruchtstücke in einer Schüssel mischen und schmecken lassen!

Guten Appetit

Tipp:

Du kannst das Obst auch mit dem Obst deiner Wahl tauschen. Nüsse machen den Salat sehr lecker

Achtung schneidet euch nicht. Laßt euch am besten von den Großen helfen! 



Zeit zum Spielen

Räucherkerzen- männchen

Wer raucht denn da,
wer schmaust denn da
gemütlich seine Pfeifen?
*Das sind die würdevollen Herr'n
das sind die würdevollen Herr'n
mit irem Rock, dem steifen.*

Sie paffen stolz
geschnitzt aus Holz
als buntlackiertes Völkchen
*für die dich und mich zur Weihnachtszeit
für die dich und mich zur Weihnachtszeit
ihre kleinen Wölkchen.*

(aus: „Die Weihnachtsmannfalle von Ch. Fiedler und K. Golz)



Für Eltern & Kinder

Lebkuchen backen ...

... für den Spaß, die Beziehung, die Motorik und
(nicht zu vergessen) für die Anregung der Sinne.
Wählt ein Rezept aus, schreibt und malt den Einkaufszettel
und los geht's ...

Zutaten z.B.:

250 g	Zucker
80 g	Wasser
750 g	Honig
1 großes	Ei(er)
60 g	Ei(er), davon das Eigelb
30 g	Zimt
20 g	Vanillezucker
8 g	Nelke(n), gemahlen
8 g	Kardamom, gemahlen
4 g	Muskat, gemahlen
	Zitrone(n), eine Zeste davon
600 g	Mehl (Roggenmehl)
600 g	Mehl (Weizenmehl)
12 g	Hirschhornsalz
5 g	Pottasche, (Apotheke)
100 g	Milch

Rezept aus: Chefkoch.de
Arbeitszeit: ca. 40 Min.
Ruhezeit: ca. 1 Tag /
Schwierigkeitsgrad: normal

Zubereitung:

Den Zucker mit dem Wasser aufkochen und den Honig unterrühren. Die Mischung auf 30 Grad abkühlen lassen. Das Ei mit dem Eigelb und allen Gewürzen schaumig rühren (Lebkuchengewürz die fertige Mischung 12 g geht auch). Zusammen mit der Honiglösung in das Mehl einarbeiten und gut durcharbeiten. Die Pottasche und das Hirschhornsalz jeweils getrennt in der Hälfte der Milch auflösen und auch getrennt in den Teig einarbeiten. Den Teig, gut verpackt, über Nacht gekühlt ruhen lassen. Den Teig ca. 5 mm dick ausrollen, ausstechen oder die Teile für das Lebkuchenhaus zuschneiden. Auf das Backblech, das mit Backpapier ausgelegt ist, legen und mit Milch bestreichen. Eventuell mit Nüssen dekorieren. Bei 160 Grad ca. 15 min backen. Viel Spaß und gutes Gelingen.

Knusprigbraun, wie jedes Jahr
Schokoladenstreuselhaar
und ein Mandelmündchen.
Ach, dein Pfefferkuchenmann
der so herzlich lachen kann,
*lebt – beißt du ihn erst mal an –
nur ein Viertelstündchen.*

(aus: „Hirschgraben Verlag, frankfurt a.M.)



Guten
Appetit



„Danke schön“ Ein riesiges Dankeschön sagen wir an alle fleißigen Spender und Helfer!

Leider war auch unsere integrative Kindertagesstätte „Regenbogen“ im Juni diesen Jahres vom Hochwasser betroffen.



Schaden am Gebäude konnte nicht vermieden werden.

Am stärksten betroffen waren die Wirtschaftsküche, die Kinderwerkstatt, der Begegnungsraum – zugleich Aufenthaltsraum unserer Naturgruppe und das Außengelände.

Auf den bisherigen Erfahrungen basierend, reichten unsere Schutzmaßnahmen nicht aus, um das gesamte Inventar zu sichern. Auch unsere Kita-Kinder halfen fleißig Sandsäcke zu füllen und die Kleintiere zu evakuieren. Trotz aller Vorkehrungen und Bemühungen traf uns das Hochwasser mit voller Wucht und **ein ziemlich großer**

Um so erfreulicher war die Welle der Hilfsbereitschaft, die uns entgegengebracht wurde. So durften wir zu unserer großen Freude und Überraschung zahlreiche Sach- und Geldspenden entgegennehmen. Aber auch „tatkräftige“ Unterstützung bei der Entrümpelung und der Wiederherstellung der Räumlichkeiten hat das Team der Kita erfahren.



Stellvertretend für alle fleißigen Spender und Helfer wollen wir uns bei folgenden Personen, Firmen und Vereinen auf diesem Weg ganz herzlich bedanken:

- **5. Klasse der Thomaner Schule, Leipzig** - übergeben durch Claudius Pilz (ehem. Kindergartenkind)
- **NP, Flepro, Halberstädter Bäcker**
- **Deutsche Kinderhilfe e.V., Berlin**
- **Bernburger Holz, Herr Wilfling**
- **Martineum Schule Halberstadt, Frau Rehfeld**
- **Evangelische Kirche, Ziegenberg, Pfarrerin Monika Vöcking**
- **Dithmarschen Nachbarschaftshilfe, Burg (Dithmarschen), Frau Sandra Clausen**
- **Theatergruppe Carolinum, Bernburg, Frau Rießner**
- **Schule Lebensweg, Bernburg, Frau Hempe**
- **Lions Club Bremer Schweiz, Herr Baudisch** in gemeinsamer Aktion mit dem Lions Club Bernburg
- **Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler GmbH, Wuppertal, Kontakt durch Fa. Hopert & Klinzmann GmbH, Haldensleben**
- **PCK Raffinerie GmbH Schwedt/Oder, Kontakt durch Frau Pasch**
- **DRK Ortsverband, Lindlar-Frielingsdorf** - initiiert durch Frau Gabriele Mäker
- **Kita Kellerstraße, Wiesbaden, Frau Dagmar Bott**

Wir bedanken uns natürlich auch bei allen Eltern unserer Kita-Kinder für das Verständnis der außergewöhnlichen Betreuungssituation in den letzten Wochen, sowie für tatkräftige Unterstützung und Sachspenden!

„Danke schön“



Text: Joachim Grossert

Die Stadtmauer der Bernburger Talstadt und das Junihochwasser 2013

Das Bernburger Wappen zeigt eine Befestigungsmauer mit zwei Türmen, Zinnen und einem Tor. Die Städte durften vor Jahrhunderten Mauern bauen, um die Bewohner vor Räufern, kriegerischen Angreifern und wilden Tieren zu schützen. Man konnte nur durch bewachte Toranlagen die Stadt betreten oder verlassen. In der Nacht oder bei Gefahr waren die Tore verschlossen. Es gibt Städte, in denen die Stadtmauern fast vollständig erhalten sind, so in Aschersleben und Zerbst. In Bernburg wurden jedoch Toranlagen und einige Mauerbereiche abgerissen. Und hätte die Regierung in Dessau die Stadt nicht daran gehindert, dann hätte vor 140 Jahren auch noch der Turm des Nienburger Tores dasselbe Schicksal erlebt.

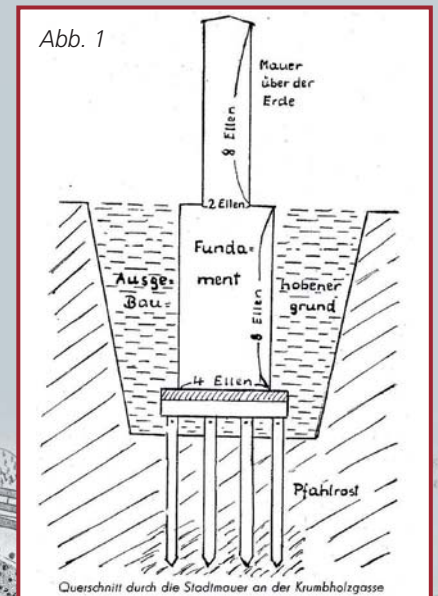
Die Stadtmauer in der Bernburger Talstadt hatte jedoch noch eine andere Funktion – nämlich vor den Hochwassern der Saale zu schützen. Früher floss der Hauptarm der Saale in dem Bett, das sich heute erst füllt, wenn Hochwasser ist. Wenn die Flut im Winter stieg, dann krachten die Eisschollen an die Mauern und rissen sie manchmal an einigen Stellen einfach um. Die Menschen verloren häufig ihre Tiere, Nahrungs- und Heizvorräte, manchmal stürzten Häuser ein. Immer haben die Bernburger aber die Mauern wieder aufgebaut, um sich vor dem nächsten Hochwasser zu schützen. Dabei

wurde die Mauer 5 Meter in die Höhe gebaut. Damit sie in der feuchten Erde nicht wieder umfällt, grub man ebenfalls 5 Meter tief in die Erde, ramnte Eichenstämme in den Boden und baute darauf das Fundament. (Abb. 1) Ein Teil der Befestigung war früher auch das Brücktor, an dem Durchreisende das Brückengeld für das Passieren der Saalebrücke bezahlen mussten. Die schlimmsten Hochwässer rissen auch gleich mal die ganze Brücke weg – dies kann heute nicht mehr passieren. So schlimme Auswirkungen für die Bewohner wie beispielsweise 1658 und 1799 hatte die Juniflut 2013 glücklicherweise nicht, obwohl die Saale den höchsten Stand seit Menschengedenken hatte. Wasserwehr, Feuerwehr und Hunderte freiwillige Helfer konnten mit Sandsackdämmen und gewaltigen Pumpen einen noch höheren Wasserstand in den Straßen verhindern. **Wäre aber die Stadtmauer ordentlich saniert gewesen, hätte auch sie noch mehr Wasser zurückhalten können.**

Ein interessanter Ort für den Vergleich von Hochwasserständen ist die Ecke der Nikolai-kirche, die der Breiten Straße am nächsten ist. Dort haben Steinmetze 1456 mit einem Kreuz und 1799 mit einer Linie und der Jahreszahl die Höchststände markiert. Fachleute schätzen, dass 2013 ohne die Abwehrmaßnahmen das Wasser 1 ½ Meter hoch gestanden hätte.



Vermutlich bereits im nächsten Jahr wird ein Stück der Stadtmauer wieder deutlich sichtbar sein. Dann nämlich wird die Gartensparte „Waldauer Anger“ aufgegeben, die bei jedem Hochwasser überflutet wurde, aber noch nie so gewaltig wie in diesem Jahr. Auch wenn die Bernburger Stadtmauer kein Touristenmagnet ist, so ist ein Spaziergang rund um den Verlauf der Befestigungsanlage abwechslungsreich und lohnenswert. Laden Sie Ihre Verwandten und Freunde doch einfach mal ein und laufen um die Talstadt!



- 1 Krumbholzpforte
- 2 rechteckiger Mauerturm, modern überbaut
- 3 Turm - nur noch ein Rest sichtbar
- 4 Neustädter Tor
- 5 Mauerturm, in den 1920er für Wohnzwecke umgenutzt
- 6 Hasenturm
- 7 Nienburger Tor (nur für den Viehtrieb)
- 8 Brücktor





Sabine Röhr

Privater Pflegedienst

*So lange wie möglich
zu Hause wohnen.*

Krankenfahrten

Sicher überall hin.

stationäre Pflege

Im Alter in besten Händen.

moderne Wundversorgung

die Wundexperten

Rückblick auf den

Tag der Information

Am 28. September fand in der Wohnanlage „Saalespeicher“, Fährgasse 1-4 in Bernburg unser Tag der Information statt.

Bei dieser Informationsveranstaltung wurden Fragen, die sich rund um das Thema Pflege bewegen, beantwortet. Auch zum Thema Ausbildung in der Altenpflege konnte man sich an diesem Tag informieren

Wir wollen uns an dieser Stelle noch mal bei allen Besuchern für das rege Interesse bedanken.



Privater Pflegedienst



Sitz in Bernburg

Buschweg 10,
06406 Bernburg
Tel: 03471/35 28 44
Mobil: 0163-365 20 01

Zweigstelle Könnern

Bahnhofstraße 7,
06420 Könnern
Tel.: 034691/529 99
Mobil: 0163-366 87 59

stationäre Pflege



**Pflegezentrum
„Am Klinikum“**

Kustrener Straße 98a
06406 Bernburg
Tel.: 03471/62 29 08
Mobil: 01577-162 08 15



Helle und freundliche Bewohnerzimmer sowie ein gemütlicher Aufenthaltsraum gehören zum familiären Ambiente unseres Pflegezentrums.

Eindrücke vom
Tag der Information





Seniorenresidenz „Goldene Kugel“

Wilhelmstraße 2a
06406 Bernburg
Tel.: 03471/68 92 90
Mobil: 01577-162 08 15



Durch die individuelle Gestaltung der Zimmer wurde für die Bewohner der Seniorenresidenz eine Atmosphäre zum Wohlfühlen geschaffen!



Bürozeiten:

Mo bis Fr von 8:30 - 14:00 Uhr
und nach Vereinbarung



Wohnanlage „Saalespeicher“



Barrierefreies Wohnen in schönen, modernen Wohnungen. Die Nähe zum Stadtzentrum bietet alle infrastrukturellen Vorteile wie Einkaufsmöglichkeiten, Post, Ärzte, Apotheken usw.



Krankenfahrten



Krankenfahrten und Personenbeförderung aller Art

Buschweg 10, 06406 Bernburg
Tel.: 03471/35 28 44
Mobil: 0163-207 51 03

Wohnanlage „Neue Straße“



Sollten Sie unseren Tag der Information verpaßt haben oder haben Sie noch weitere Fragen zum Thema Altenpflege und unseren unterschiedlichen Angeboten, nutzen Sie bitte die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme. Wir beraten Sie gern!



www.krankenpflege-roehr.de



Im Herbst des Lebens auf der Sonnenseite stehen!

KIDS e.V.

... aus der Nähe betrachtet

Der „KIDS“ e.V. Bernburg hat es sich in seinem Leitbild zur Aufgabe gemacht,



... den Menschen ausgehend von seinen Bedürfnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hinblick auf seine gegenwärtige und zukünftige Lebenssituation zu unterstützen. In der Arbeit vertrauen wir auf das Entwicklungspotential eines jeden und akzeptieren dessen Selbstbestimmtheit.

Seit 1995 ist der „KIDS“ e.V. erfolgreich auf dem Gebiet der Erziehungshilfen, vielmehr der Sozialen Arbeit tätig. Bis heute kann auf verschiedene Zweige geblickt werden, in denen zahlreiche Fachkräfte mit fundierten Ausbildungen und Wissen tätig sind, die den Erfolg ausmachen. Gegenwärtig sind es drei Kindertagesstätten, eine Inobhutnahmestelle, sechs Kinder- und Jugendheime, betreute Wohnformen, ein therapeutisches Übergangswohnen für Mütter, Väter und deren Kinder, eine Begegnungsstätte und diverse ambulante Hilfeformen.

An dieser Stelle soll die Gelegenheit genutzt werden, den Zweig des BETREUTEN WOHNENS und die damit verbundenen Möglichkeiten vorzustellen.

Schnell verbindet man mit dem Betreuten Wohnen Unterstützung und Begleitung für ältere Menschen, Senioren. Im Rahmen des „KIDS“ e.V. heißt es „*Wir helfen Dir auf dem Weg zur Autonomie und bei dem Start in die Welt des erwachsen-seins und das mit jeder Menge Spaß dabei!*“ Um jeden jungen Menschen bestmögliche Chancen zu bieten und Teilhabe zu ermöglichen, haben sich aus den Erfahrungen der letzten 18 Jahre **2 Zweige** herausgebildet. Der „KIDS“ e.V. bietet **Betreutes Wohnen zum einen für Jugendliche und Heranwachsende** und **zum anderen für Menschen mit Beeinträchtigungen** an. Somit kann spezifisch auf die jeweiligen Gegebenheiten und Bedarfe jedes einzelnen eingegangen werden.

1

Betreutes Wohnen für Jugendliche und Heranwachsende

Eine intensive Betreuung erfolgt über die Jugendhilfe durch das Betreute Wohnen. Hier werden Jugendliche ab dem 16. Lebensjahr begleitet und in gemischtgeschlechtlicher Form betreut. Familiengelöste Jugendliche, Halb- und Vollwaisen sowie Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Auffälligkeiten unabhängig von ihrer Schul- und Ausbildungsform finden hier Unterstützung im betreuten Einzelwohnen, den Jugendwohngruppen oder im eigenen Wohnraum. Der Jugendliche und junge Erwachsene soll hier zu einer Lebensführung befähigt werden, die durch Eigenständigkeit und Verantwortungsbewusstsein gekennzeichnet ist. Die Individualität eines Jeden wird auch

innerhalb der Hilfe bewahrt und beachtet. Die Schwerpunkte der Betreuung orientieren sich am persönlichen Entwicklungsstand und den individuellen Problemlagen des Jugendlichen. Die Ausgestaltung der Hilfe, sowie Dauer und Umfang dieser, richten sich nach dem jeweiligen Bedarf der Jugendlichen und werden grundlegend zwischen dem zuständigen Jugendamt, welches die Hilfe finanziert, den Fachkräften des Betreuten Wohnens und den Jugendlichen bestimmt. Letztgenannten wird dabei besonderes Gehör verschafft. Sie sollen mitwirken und sich beteiligen können. Gemeinsam vorbereitete Hilfeplangespräche, installierte Beteiligungsgremien und vielfältige Mög-





lichkeiten, um Ideen einzubringen, bringen dieses zum Ausdruck. Lebenspraktische Anleitung, berufliche Eingliederung bzw. Weiterentwicklung im Bildungsbereich, eine förderliche Freizeitgestaltung und die Vermittlung von Strategien zur Vermeidung von sozialer Isolation sind die sozialpädagogischen Aufgaben des multiprofessionellen Teams im Betreuten Wohnen. Auch psychosoziale Unterstützung in Krisensituationen, Eltern- und Angehörigenarbeit und nicht zuletzt eine vernetzende Arbeit, die langfristig Früchte trägt, sind Aufgaben der pädagogischen Betreuer. Immer getragen von dem Ziel einer selbstständigen Lebensführung.

Ansprechpartner für das Betreute Wohnen:

Herr C. Fritzsching
 Tel.: 03471 621620

**Ansprechpartner für Jugendliche
 m. Behinderung: Frau A. Prieue**



2

**Betreuung von be-
 einträchtigten Menschen**

Betreutes Wohnen
 nach §§ 53,54 SGB XII



Büro/Anlaufstelle in der Friedensallee 29



Liegen Beeinträchtigungen, geistiger oder seelischer Natur vor, so bedarf es neben den genannten Punkten einer besonderen Herangehensweise, die langfristig angelegt ist. Auch hier steht die Eigenständigkeit und Eigenverantwortung im Fokus der Leistung.

Es werden Wege eröffnet, die Teilhabe, Perspektiven und ein gleichberechtigtes Miteinander ermöglichen. Mit dem stetigen Blick auf Stärken und Ressourcen der Klienten bieten wir psychosoziale Unterstützung, Anleitung zur Erweiterung der lebenspraktischen Fähigkeiten (zum Beispiel Haushaltsführung, angemessener Umgang mit Finanzen, Ämter- und Behördenangelegenheiten) und helfen dabei, das Leben bestmöglich selbstständig zu meistern. Die gemeinsame Erarbeitung von Bewältigungsstrategien für die alltäglichen Herausforderungen und eine intensive, förderliche Beziehung zu den Klienten liegt den Fachkräften am Herzen. In dem Team finden die Klienten stets ein offenes Ohr und die Mitarbeiter sind, nicht zuletzt durch den bestehenden Bereitschaftsdienst, in für sie schwierigen, unsicheren Situationen rund um die Uhr für sie da. Es ist eine

Hilfeform, die Unterstützung über das 21. Lebensjahr hinaus und außerhalb des Rahmens der Kinder- und Jugendhilfe bietet. Die beeinträchtigten Hilfesuchenden finanzieren sich und den Wohnraum eigenständig und erhalten nach eingehender Prüfung des Bedarfes Eingliederungshilfe in Form des Ambulant Betreuten Wohnens durch das Sozialamt. Assistierend stehen dem Hilfeempfänger pädagogische Fachkräfte zur Seite, die ihm in und außerhalb des Wohnbereiches begleiten.

**Ansprechpartner für die Betreuung von behinderten Menschen:
 Frau A. Prieue**
 Tel.: 03471 6269980



Wohnhaus in der Krumbholzstraße



RiRo



RiRo Staßfurter Speiseservice GmbH

**Täglich frisch, gesund
und abwechslungsreich -
so soll es sein !**

„Unsere“ Kinder und Schüler
sagen uns Ihre Meinung offen
und ehrlich.

Sie malen und schreiben uns was
Ihnen gefällt.



**... unser Kinder-
Maskottchen**

**Zusammen mit unseren
Partnern entwickeln wir
Konzepte für KIDS**

Partner der
Lebenshilfe Bernburg

Mitglied des Fördervereins
Martinzentrum Bernburg

Partner des Campus Technicus

Förderer des Kreissportbundes
Salzland seit 2001

Partner der Ehrungsveranstaltung
Salzlandfrau seit 2002

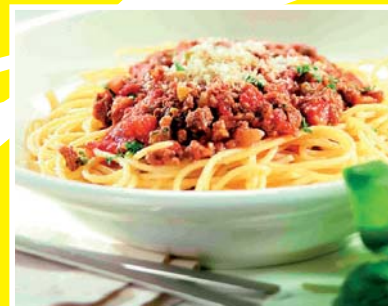


UNSER ANGEBOT:

Montag - Sonntag
(auch an allen Feiertagen)

speziell für Kinder:

- Menüdienst
- Partyservice
- Catering
- Kinder- und
Schülerverpflegung
- Frühstücksversorgung
für KITA's



**Unsere Qualitätsansprüche
für den Verbraucherschutz:**



Identitätskennzeichen für die EU-Zulassung
gemäß der VO (EG) Nr. 853/2004

RiRo

die RiRo-Köche empfehlen Rezepte zum selberkochen:



Bircher-Müsli mit getrockneten Kirschen

Zutatenliste:

- 80g Haferflocken
- 500g Joghurt (1,8% Fett)
- 80g getrocknete Kirschen
- 7 El Apfeldicksaft
- 4 El Zitronensaft
- 60g Walnuss gehackt
- 2 Äpfel (a ca. 150g, z.B. Elstar)
- 2 feste reife Birnen (a ca. 200g)

1. Haferflocken und Joghurt in einer großen Schüssel verrühren und 30 Minuten quellen lassen
2. Kirschen grob hacken. Apfeldicksaft, 2 El Zitronensaft, Walnuss und Kirschen unter den Haferflocken-Joghurt rühren.
3. Äpfel und Birnen waschen. Je 1 Apfel und 1 Birne ungeschält auf der groben Seite einer Küchenreibe bis zum Kerngehäuse raspeln und unter den Haferflocken-Joghurt rühren. Restlichen Apfel und Birne ungeschält vierteln und entkernen. Eine Hälfte der Apfel- und Birnenviertel klein würfeln, die andere Hälfte in dünne Scheiben schneiden. Würfel und Scheiben sofort mit restlichem Zitronensaft vermischen, damit sie sich nicht verfärben. Apfel- und Birnenstückchen unter den Haferflocken-Joghurt rühren. Mit den Apfel- und Birnenscheiben anrichten.
4. **Tipp:** Haferflocken-Joghurt schon am Vorabend zubereiten und über Nacht quellen lassen. Kirschen ebenfalls am Abend vorher hacken.

Zubereitungszeit: ca. 35 min (ohne quellen)



Gesundes Frühstück stärkt den Lernprozess

Gesundes leckeres Frühstück in der Aula des Campus Technicus



Die Hauptorganisatoren der Schule und des RiRo-Speiseservice Babett Dittrich (2.v.r) und Stefan Wagner (r) freuen sich über die zahlreiche Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am „Tag der Schulverpflegung“.

Foto: Semlin, Text: Wochenspiegel Bernburg

Bereits zum dritten Mal wird der bundesweite „Tag der Schulverpflegung“ veranstaltet. Die Bernburger Sekundarschule Campus Technicus beteiligte sich nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr das zweite mal daran, erläuterte die Koordinatorin der Schule, Babett Dittrich. Ziel dieser Aktion war es, den Kindern den Zusammenhang zwischen Ernährung, Gesundheit, Konzentrationsfähigkeit und Lernmotivation zu erklären. Babett Dittrich betonte: „Ein gesundes Frühstück ist sehr wichtig für die Konzentration im Unterricht, besonders in einer Ganztagschule, wie wir es sind.“

Diese besondere Aktion wurde gemeinsam mit dem Speiseservice „RiRo“ Staßfurt durchgeführt, der diese Aktion auch sponserte. Allen Fünf- und Sechstklässlern wurde in der Aula am Standort Tolstoiallee 2a ein gesundes Frühstück gegen einen kleinen Obolus angeboten. Da gab es ergänzend zum Pausenbrot Äpfel, Tomaten oder anderes Obst und Gemüse sowie auch Müsli. Dies soll aber keine Eintagsfliege bleiben.

Der Assistent der RiRo-Geschäftsleitung, Stefan Wagner, hob hervor, dass der Speiseservice „RiRo“ bei den üblichen Mittagsangeboten ebenfalls auf gesunde Ernährung Wert legt. Es gibt auch Bioprodukte und Vollkorn ist ebenfalls geplant.



Impressum



„Bernburgs Bunte Seiten“ ist eine Zeitschrift der:



Lebenshilfe
Bernburg gGmbH

unterstützt von:



Privater Pflegedienst
Sabine Röhr



Redaktion und Herausgeber:

Ideen aus dem
BAUMHAUS

Hier wachsen Ideen. Seit 1999.

WERBEAGENTUR
Gert Reißmann
Am Werder 1, 06406 Bernburg
T 03471-35 39 09
F 03471-35 39 31
info@reissmann-werbung.de
www.reissmann-werbung.de

www.bunte-seiten.net

Auflage: 15.500 Exemplare

Schullandheim Gnölbzig



Unser Angebot:

- **Wir** machen Natur erlebbar und bieten aktive Erholung für „kleine“ und „große“ Gäste.
- **Wir** führen Wanderungen zu beliebten Zielen in der näheren Umgebung durch.
- **Wir** bieten Raumvermietung für Feste & Feiern an.
- **Wir** freuen uns auf Schulklassen.
- **Wir** können auf Anfrage und in einem bestimmten Zeitrahmen einen Fahrdienst zum Schullandheim und zurück anbieten.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, oder haben Sie Fragen, nutzen Sie bitte die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme über:

Kontakt

Schullandheim Gnölbzig
Gutshof 8
06425 Alsleben / OT Gnölbzig
Tel: 034691/ 28556
mobil: 01573/ 2694143
mail: schullandheim@lebenshilfe-bbg.de

Ansprechpartner:

Frau Krebsz
Herr Nieswandt

„Natur erleben“

„(n)ostalgisches
Traditionskabinett“



„spielerisch lernen“

„Ruhe &
Erholung“

„Spaß haben“

